

Wiesbadener Tagblatt.

No. 128.

Freitag den 2. Juni

1854.

Für den Monat Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.
Expedition des Tagblatts.

Samstag den 10. Juni Morgens 10 Uhr sollen die zur Herstellung einer Pumpe aus Gußeisen erforderlichen Bauarbeiten dahier an den Wenigstfordernden öffentlich vergeben werden.

Die Steinhauer-, Brunnenmeister-, Maurer-, Pflaster-, Schlosser- und Tüncher-Arbeiten sind zusammen zu 82 fl. 14 fr. veranschlagt und kann von dem Special-Bau-Etat jeder Zeit dahier Einsicht genommen werden.

Wiesbaden, den 31. Mai 1854.

Herzogl. Criminalgericht.

Zinn.

2408

vd. Brindmann.

Gefunden:

Eine goldene Vorstecknadel.

Wiesbaden, 1. Juni 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 2. Juni Vormittags 11 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhause 19 wegen zu leichten Gewichts confiscirte Laibe Brod zum Vortheile des Armenfonds versteigert.

Wiesbaden, den 2. Juni 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notiz.

Heute Freitag den 2. Juni Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des den Kindern des verstorbenen Anton Schenk gehörigen Wohnhauses auf dem Michelsberge in dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 127.)

Bekanntmachung.

Die Erhebung des diesjährigen ersten Steuersimpels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 1. Juni festgesetzt worden, was den Betheiligten mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Steuerbeträge bis zum 15. nächsten Monats zu entrichten sind.

Wiesbaden, den 31. Mai 1854.

161

Der Rechner der israel. Cultuskasse.

Zum Bäderfahren empfiehlt sich Peter Blum, Nerostraße 8. 2409

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das seither von Herrn Fr. Leisring sen. betriebene **Kurzwaaaren-Geschäft** käuflich übernommen, und empfehle mein auf's Neueste assortirtes Lager in allen Sorten Wolle und Baumwolle, Koll und Füll, Chemisetten, Kragen, Ärmeln, Handschuhen, Strick- und Nähseide, leinene und baumwollene Garne, sowie alle in das Kurzwaaaren-Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Christiane Reinemer,

2389

Langgasse No. 41 bei Herrn Spenglermeister Koch haß.

Von heute an kostet der feinste Vorschuß per Kumpf 1 fl. 20 kr. 2397

Wiesbaden, den 1. Juni 1854.

G. Bogler.

Bücher'scher Bierkeller.

Vom 1. Juni an wird täglich **frisches Bier** das Glas zu 4 kr. verabreicht. Auch bringt Unterzeichneter einem geehrten Publikum seine **Café restaurant** in Erinnerung, wozu höflichst einladet

2398

C. Reiffenstein.

Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß sie fortwährend **Holz klein machen, aus- und einziehen**, und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten unternehmen und werden auf schnelle und beste Bedienung besorgt sein.

Bestellungen werden Römerberg No. 9, oder auch bei Herrn Kaufmann Stritter in der Metzgergasse auf das pünktlichste besorgt.

2400

Gebrüder Ney.

Auf die Feiertage sind bei mir alle Sorten **Mürbs** zu haben.

2396

Ch. Kunkler, Häfnergasse No. 12.

Alle Sorten Schuhe und Stiefeln, Pantoffeln um die billigsten Preise bei **D. Schüttig, Römerberg No. 7.**

2374

Muhrer Steinkohlen,

Fettschrott und Schmiedegeries bester Qualität ist billigt aus dem angekommenen Schiffe zu beziehen.

Diebrich und Wiesbaden, 27. Mai 1854.

2336

Gebrüder Blees.

Bei Küfermeister **H. Bager, Metzgergasse No. 13**, sind eichene u. tannene **Waschbütten**, sowie **Zuber** in allen Größen vorrätig zu haben. 1954

Empfehlung.

Bei **J. Levi, Michelsberg No. 4**, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen von Betten. 2317

Bekanntmachung.

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, diene meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß Lüncher **Balthasar Faust** von hier und **Carl Färber** von Walsdorf dormalen nicht mehr bei mir in Arbeit stehen.

2369

Rufus Walther.

Zu verkaufen nahe bei Mainz ein schönes neugebautes kleines **Landhaus** mit der Aussicht auf den Rhein. Die Exped. d. Bl. sagt wo. 1877

Ein 6 $\frac{1}{2}$ octaviger **Flügel** steht zu verkaufen Marktstraße No. 28. 2199

In frischer Sendung und feinsten Qualität ist wieder angekommen
Schmelzbutter, Honig u. Apfel-Tafel-Gelée
billigst bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße. 2279

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen
**Obligationen, Staatslotterie: Effecten, Eisenbahn-
Actien, Coupons, Banknoten** ic. ic. bei
1664 **Hermann Strauss.**

Am zweiten Pfingsttage

Gartenwirthschaft = Eröffnung
zur Schönen Aussicht in Biebrich
unterhalb des Herzoglichen Schlosses,

unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten kais. königl. Oesterreichischen
Regimentsmusik Prinz Albert in Mainz.

Biebrich, 29. Mai 1854.

2316

Gottfr. Kraus.

Da die Arbeiten in meinem neuerbauten Badhause nun beendigt sind, so mache hiermit einem verehrten hiesigen Publikum wie anwesenden Fremden die ergebene Anzeige, daß von heute an sowohl einzelne, als auch **Abonnements-Bäder** gegeben werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1854.

T. Hoenick,

Badhaus zum Stern.

2265

Theures Lenchen!

Es gratulirt Dir zu Deinem Geburtstag recht herzlich Dein
2411 **A.**

Lebewohl

Allen Denen, welche mich mit einem Beitrag zu meiner Reise nach Amerika
so gütigst unterstützt haben, und sage meinen herzlichsten Dank!

2412

Christian Schaus.

Die Niederlage der **Patent-Trifot-Fabrik** von **J. D. Clesse**
in Luxemburg zu Fabrikpreisen bei

G. L. Neuendorff, nächst dem Kochbrunnen,
ist durch neue Sendungen sowohl in baumwollenen als wollenen
Unterkleidern (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Strümpfen,
Socken ic.) vollständig sortirt und sind diese Fabrikate, da dieselben nicht
appretirt und schwefelsfrei, sowohl der Wasche als gesundheitsrückichten-
halber von den Aerzten bestens empfohlen. 2413

Beste Qualität **Schinken** per Pfund 22 fr.,
abgekochter **Schinken** per Pfund 44 fr.

2414

bei **Wilh. Thon**, Kirchgasse No. 2.

Hof von Holland

am Friedrichsplatz.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr, niedere Preise, auch wird außer
dem Hause verabreicht und werden **Zimmer** auf längere Zeit zu einem
billigen Preise abgegeben.

Die Eröffnung meiner neuen Gartenwirthschaft
mit zierlich eingerichteten, gedeckten Pavillons, worin täglich **Restauration**
und **Bayerisches Bier** zu billigem Preise verabreicht wird, zeige ich
hiermit an und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

2415

Chr. Schmidt.

Seidne und Vigonia-Unterjacken in vollständiger Auswahl bei
2413 **G. L. Neuendorff.**

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militärmusik im Garten.



Ein englisches Pferd, zum Reiten und Fahren dressirt, sowie
ein englischer Reisewagen und ein zweiräderiges Cabriolet,
sind zu verkaufen bei Major **Bernhardt** in Mainz auf dem
neuen Kästrich. 2416

Ein schwarzer lederner **Reisefoffer** ist zu verkaufen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 2417

Nicht zu übersehen.



Zu verkaufen ein Schimmel (Stute), arabischer Race, im Hirsch zu Erbenheim. 2418

Neue englische Striegel und lederne Reisesäcke, in großen und kleinen Partien, werden sehr billig abgegeben bei Moritz Pfungst in Mainz, 2419 Graben B. 206.

Dietenmühle.

Am zweiten Pfingsttage, Montag den 5. Juni
findet hier wohlbesetzte

Harmonie- und darauf Tanzmusik

statt, ausgeführt von dem hiesigen Brigade-Musik-Corps;
des Abends

Illumination im Garten.

Hierzu ladet ergebenst ein

2420

Fritz.

Zwei noch ganz neue Fenster, 7 Fuß hoch 4 Fuß breit, sammt Futter, Bekleidung und Vorstellladen, sind zu verkaufen bei

2421

G. Ph. Kressberger, Webergasse 2.

Von heute an

Lagerbier

bei **Ulrich Wittwe** in Biebrich.

2422

Verloren.

Zehn Gulden Belohnung.

Am 18. Mai d. J. wurde von dem Kalkofen des Herrn Bourbons auf die Platter Chaussee ein kleines Büchelchen, drei Zehnguldenscheine enthaltend, von einem bedürftigen Handelsmanne verloren. Der Finder erhält bei der Expedition obige Belohnung bei der Rückgabe. 2423

Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das im Kochen hinlängliche Erfahrung hat, wird auf Johanni oder auch früher gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2324

Ein Junge von hier kann in die Lehre treten bei P. Thomä, Schneidermeister, Langgasse. 2351

1/2 bis 1 Klafter dörres buchenes Scheitholz wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2407

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird auf den 1. Juli gesucht Rengasse No. 16. 2424

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2325

1400 fl. Vormundschaftsgelder sind durch Spenglermeister Jacob Jung auszuleihen. 2357

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Auf dem Markt No. 12 sind 3 auch 4 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermiethen. 2426
- Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis zu vermiethen. 731
- Ob der Taunus- und Röderstraße No. 23 sind im zweiten Stock möblirte Zimmer zu vermiethen. 2427
- Große Burgstraße No. 1 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermiethen. 2253
- Häfnergasse 12 ist im obern Stock eine Wohnung zu vermiethen. 910
- Häfnergasse No. 12 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 2428
- Heidenberg No. 46 sind zwei Logis zu vermiethen. 2429
- Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges ist ein Logis zu vermiethen und kann den 1. Juli bezogen werden. 1558
- Hochstätte bei H. Seib ist auf 1. October ein Logis zu vermiethen. 2205
- Hochstätte in dem Hause des Heinrich Birk ist ein vollständiges Logis zu vermiethen. Näheres bei Fruchtmöller Dieges. 2206
- Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermiethen. 2107
- Langgasse neben der Post bei Philipp Zimmer ist in seinem Vorderhause ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. 2164
- Louisenstraße No. 25 ist der untere Stock und die Hälfte des Gartens zu vermiethen. 2361
- Marktstraße No. 27 ist ein Zimmer mit Kabinet, Küche und sonstigem Zubehör an eine einzelne Person oder stille Familie zu vermiethen. 2430
- Mauergasse bei Schreiner Gerhard ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, sogleich oder auf den 1. Juli zu vermiethen. 2254
- Mezgergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. Juli zu vermiethen. 1908
- Mezgergasse No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1197
- Michelsberg 20 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen. 2061
- Mühlgasse No. 4 ist ebener Erde ein Saal sammt daranstoßender Wohnung mit Küche, und im Hintergebäude ebener Erde 2 große Stuben; sodann im Hinterhaus eine Stiege hoch 2 große Stuben, Küche und Cabinet gleich zu vermiethen. Das Ganze eignet sich für einen Kaufladen oder sonst großes Geschäft. Die obere Wohnung kann auch separat abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Georg Hack, Weisbergweg No. 14. 47
- Mühlgasse No. 7 sind möblirte Zimmer zu vermiethen. 1600
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen. 1305
- Rheinstraße No. 8 sind mehrere schön möblirte Wohnungen zu vermiethen. 2362
- Römerberg No. 37 bei W. Bott ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 oder 2 Kammern, Küche mit Sparherd, Bleichplatz und Waschküche, nebst sonst allen Erfordernissen, zu vermiethen. 2431
- Römerberg No. 38 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. Juli zu vermiethen. 2432
- Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermiethen, welches gleich oder auch später bezogen werden kann. 2259
- Schulgasse No. 3 sind drei vollständige Logis zu vermiethen. 1559

Schwalbacher Chaussee bei Maurermeister Quersfeld ist der untere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Dachkammern, auf den 1. Juli zu vermieten. Auch können am 1. October beide Stockwerke zusammen, nebst Pferdestall abgegeben werden. 2433

Schwalbacherstraße No. 24, in meinem Landhause, ist im Seitenbau eine Wohnung zu vermieten. A. Ruß. 1846

Steingasse No. 5 ist ein Logis zu vermieten. 2434

Taunusstraße No. 24 im zweiten Stock sind 3 gut möblirte Zimmer, Küche und Mansarde und sonstigem Zubehör zu vermieten. Auch kann, wenn es gewünscht wird, noch ein viertes Zimmer dazu gegeben werden. 2364

Taunusstraße No. 32 im Hinterhause ist gleicher Erde Zimmer, Cabinet, Küche etc. an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 2261

Der zweite Stock meines Hauses steht von heute an zu vermieten. F. Lehmann. 1309

In meinem Hause in der unteren Webergasse ist ein Laden mit Logis zu vermieten. Hermann Strauß. 1993

Meine beiden neuerbauten Häuser, das eine am Kurjaalweg, das andere in der Kapellenstraße gelegen, sind auf den 1. Juli zu vermieten. W. Rücker. 2064

In meinem Landhaus an der Schwalbacher Chaussee ist eine kleine Mansarde-Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 715

Ein auch 2 möblirte Zimmer sind mit Frühstück in einem angenehmen Stadttheile zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2366

Zu vermieten

ein in der frequentesten Lage der Stadt gelegenes geräumiges Local, welches sich zu einer Wirthschaft und zu einem jeden sonstigen Geschäftsbetrieb eignet, auf den 1. Juli zu beziehen.

Das Nähere auf dem Geschäfts-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 2375

In Castell

Herrenstraße No. 158 ist eine schöne Wohnung mit der Aussicht auf den Rhein zu vermieten. 1912

Michelsberg No. 15 ist ein Heuboden zu vermieten. 2435

Rheinstraße No. 9 bei Bauinspector Loffen ist eine Kellerabtheilung, seither als Weinkeller benutzt und 10 Stücke fassend, anderweit zu vermieten. 2281

Biesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 1. Juni.

	Waizen (160 Z).	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis:	16 fl. 20 fr.	13 fl. 15 fr.	9 fl. 22 fr.	5 fl. 45 fr.
Höchster Preis:	16 fl. 40 fr.	13 fl. 20 fr.	9 fl. 30 fr.	5 fl. 55 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:				
	bei Waizen	30 fr. mehr.		
	bei Korn	28 fr. mehr.		
	bei Gerste	22 fr. mehr.		
	bei Hafer	5 fr. mehr.		

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 1. Juni Mittags 4 Uhr: 15° R.

Bur Unterhaltung.

Der Mann auf dem Mittelthorthurme.

Erinnerungen aus dem Leben eines Fünfzigers.

(Fortsetzung aus No. 126.)

Was ich erfahren, war, daß der unglückliche Mann in sehr traurigen ehelichen Verhältnissen mit einer verworfenen Frau gelebt, von der er sich zuletzt mußte scheiden lassen, und die dann mit ihrem ansehnlichen Vermögen sich an einen Schauspieler gehangen und verschwunden sey. Er habe seine Professur niedergelegt, sey weggezogen und Niemand wisse, was aus ihm geworden sey.

Das war ungefähr Alles, was ich erkundet hatte. Das Loos des Mannes bewegte meinen Pflegevater sehr, denn er verdankte dem edlen Manne Vieles, dessen Geschick eine so betrübende Wendung genommen.

Unter vielen Zerstreuungen vergingen die kurzen Ferien. Ich kehrte zurück zu der Alma Ruperto-Carolina, zu meinen Studien, zu meinem alten Freunde, dessen Namen ich nicht einmal kannte. Wie groß war des Greises Freude! Wie herzlich bewillkommnete er mich! Wie klagte er, daß die Tage ihm so langsam hingeschlichen seyen, und daß ihm das Spiel auf seinem Instrumente gar keine Freude habe machen wollen. Alles kam wieder in den alten geregelten Gang. — Ja, ich darf wohl sagen, daß es in diesem Gange blieb, während dreier Jahre.

Mein Alter blieb stumm über seine Schicksale, und ich in ehrerbietiger Ferne, wie groß auch das Vertrauen war, das zwischen uns stattfand. Nur das hatte ich gehört, daß er Werner hieß und unter dieser Adresse Briefe und Gelder ankamen, deren er zu seiner sehr bescheidenen Subsistenz bedurfte.

Wie gesagt, meine Studienzeit war abgelaufen. Das Triennium absolviert und der alte Doktorhut saß auf meinem jungen Kopfe mit allen Ehren. Daß hiermit meine Vorbereitungen zu meinem ärztlichen Berufe enden sollten, war durchaus nicht die Meinung meines Pflegevaters; vielmehr sollte ich noch Würzburg und sein berühmtes Juliushospital, Wien und sein wohlbekanntes Krankenhaus, Berlin und seine Charité besuchen, und dort praktisch mich zurechtfinden lernen am Krankenbett und bei den Operationen.

Ich will nicht verhehlen, daß mir diese Aussichten höchst erfreulich waren, denn mein Durst nach Wissen und Bervollkommenung war stets gewachsen, je tiefer ich in die Schachte einer Wissenschaft hinabgestiegen war, deren Wesen noch — ein verschleiertes Isisbild, ein großes, nicht gelöstes Räthsel ist.

Aber auch das sey ohne Hehl bekannt, daß ich von Heidelberg sehr ungerne schied. Wer könnte gern einen Ort verlassen, dem er so Vieles verdankt, den die Natur mit verschwenderischem Reiz ausgestattet hat? — Und bei mir trat wirklich die Trennung von dem ehrwürdigen Werner hinzu. O, ich durfte mir ja gestehen, daß mein Umgang ihn wunderbar verändert hatte, daß seine ganze Seele mit immer wahrhaft väterlicher Liebe an mir hing. Es gab Momente, wo er mit sich selbst im Kampfe lag, ob er das schreckliche Siegel lösen sollte, das auf seinen Lippen lag über ein Leben, dessen Glück furchtbar mußte zertreten worden seyn; aber stets schien ihn eine unsichtbare Macht zurückzuhalten.

(Fortf. folgt.)